

Neusiedler Schulen Innovativ: Klimaprojekte für eine nachhaltige Zukunft!

Drei Schulen in Neusiedl am See präsentieren nachhaltige Klima-Projekte zur Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz.



Neusiedl am See, Österreich - In den letzten Wochen haben die Schulen im Bezirk Neusiedl am See eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie ernst sie das Thema Nachhaltigkeit nehmen. Drei Schulen – die Klosterschule Neusiedl am See, die BHAK/BHAS Frauenkirchen und das Gymnasium Neusiedl am See – haben beeindruckende Projekte zur Kreislaufwirtschaft und zu ökologischen Themen erarbeitet. Diese Initiativen wurden im Rahmen der Klima- und Energie-Modellregion Neusiedler See – Seewinkel realisiert, wo der Fokus auf Kreislaufwirtschaft, Klimawandel, Energieeffizienz und Bioökonomie liegt. Dies berichtet [meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at).

Die Ergebnisse dieser Projekte wurden kürzlich bei einer Abschlusspräsentation vorgestellt, deren Motto lautete: „C2C – Cradle to Cradle: Kreislaufwirtschaft – keine Frage – die gibt’s bei uns nun alle Tage“. Schülerinnen und Schüler zeigten kreative Lösungsansätze und Ideen, die sie im Lauf des Schuljahres entwickelt hatten. Die Bürgermeisterin von Neusiedl am See, Elisabeth Böhm, lobte das Engagement der Jugendlichen und betonte die große Bedeutung, die solche Initiativen für die Zukunft der Region haben.

Kreislaufwirtschaft im Fokus

Die Kreislaufwirtschaft spielt nicht nur auf lokaler Ebene eine entscheidende Rolle. In einer Welt, in der der Verbrauch natürlicher Ressourcen ständig steigt und die Abfallproduktion zunimmt, ist ein Umdenken notwendig. Das BMBF hebt hervor, dass es wichtig ist, Wirtschaftswachstum vom Verbrauch natürlicher Ressourcen zu entkoppeln. Die Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, Produkte und Ressourcen durch Reparaturen, Wiederverwendung und Recycling so lange wie möglich nutzbar zu machen. Dies ist besonders relevant, wenn man bedenkt, dass in Industrieländern der Rohstoffverbrauch und die Abfallproduktion stark ansteigen, während in Entwicklungs- und Schwellenländern weiteres Wachstum die Situation zusätzlich verschärft. Informationen hierzu sind auf [bmbf.de](https://www.bmbf.de) nachzulesen.

Einer der Kernprinzipien der Kreislaufwirtschaft ist die Minimierung von Abfall und Verschwendung. Durch Bildung und Bewusstsein für kreislaufwirtschaftliche Ansätze wird diese essentielle Herangehensweise gefördert. Bildungsinitiativen in Schulen spielen hier eine Schlüsselrolle, indem sie das Verständnis für nachhaltige Praktiken vertiefen und die Bedeutung eines bewussten Konsums hervorheben. Erfolgreiche Beispiele aus der Wirtschaft, wie die Reparatur-Initiativen von Patagonia oder die Nutzungsrechte von Philips für Beleuchtungsprodukte, zeigen, wie Unternehmen aktiv zur Kreislaufwirtschaft beitragen können. Mehr dazu erfährt man bei [circularculture.eu](https://www.circularculture.eu).

Die Verantwortung jedes Einzelnen

Nicht nur Schulen und Unternehmen sind gefragt, auch jeder Einzelne hat eine Bedeutung. Durch bewusste Kaufentscheidungen und die aktive Teilnahme an Recycling- und Upcycling-Prozessen kann jeder von uns einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Wenn wir die Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, effizient nutzen und Abfälle minimieren, tragen wir nicht nur zum Umweltschutz bei, sondern gestalten auch die Zukunft positiv.

Die Projekte der Neusiedler Schulen zeigen, dass man auch als Jugendlicher aktiv zum Klimaschutz beitragen kann. Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler ist ansteckend und macht deutlich: Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Thema für Erwachsene, sondern auch für die nächste Generation von Entscheidungsträgern.

Details	
Ort	Neusiedl am See, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• www.bmbf.de• www.circularculture.eu

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at